



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Streitkräfte](#) > [Grundlagen](#) > Jahrestagung 2007 Bund jüdischer Soldaten

Realität zwischen den Stühlen

Berlin, 19.11.2007.

Stück für Stück, weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit, ist wieder Realität geworden, was im Lichte der Massenmorde des NS-Regimes lange undenkbar schien: Rund 200 deutsche Bürger jüdischen Glaubens dienen - häufig als Berufs- und Zeitsoldaten - in der Bundeswehr.

Ihre Erfahrungen bildeten einen Schwerpunkt der ersten Tagung des Bundes jüdischer Soldaten am 18. und 19. November in Berlin. Das Leitmotiv: „Jüdische Soldaten in Deutschen Armeen - Rückblick und aktuelle Situation“.

⚡ [nach oben](#)



Soldat jüdischen Glaubens: Römer-Hillebrecht (Quelle: Bundeswehr/Bienert)

Emotionale Vorbehalte

Letztere wird auch mehr als 60 Jahre nach Kriegsende noch vom dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte überschattet. „*Jüdische Soldaten in der Bundeswehr finden sich subjektiv betrachtet zwischen den Stühlen*“, konstatierte beispielsweise Dr. Gideon Römer-Hillebrecht, Oberstleutnant im Führungsstab der Streitkräfte und erster stellvertretender Vorsitzender des Bundes jüdischer Soldaten.

Dieses liege aber nicht an der Bundeswehr: „*Es gibt durchweg die Bereitschaft, auf den jüdischen Kameraden zuzugehen.*“ Oft hingegen treffe der Soldat dagegen auf inner-jüdische Vorbehalte gegen seinen Entschluss, in den deutschen Streitkräften zu dienen. Dass diese als Armee in der Demokratie nicht mit der Wehrmacht gleichzusetzen sei, „*ist bei vielen jüdischen Mitbürgern (...) zwar verstandesmäßig, aber nicht unbedingt emotional zu erfassen*“, bestätigte auch Hauptmann Michael Berger, Vorsitzender des eingetragenen Vereins. Das „*zarte Pflänzchen*“ jüdischer Soldaten in der Bundeswehr bedürfe daher weiter der Pflege.

⚡ [nach oben](#)



Unterstützt den Bund: General Schneiderhan (Mi) (Quelle: Bundeswehr/Bienert)

Kein Schrecken mehr

Die Bundeswehr ist dazu bereit. Dieses unterstrich in seinem Grußwort ihr ranghöchster Soldat, General Wolfgang Schneiderhan. Für ihn sind jüdische Soldaten in der Bundeswehr ein hoffnungsvolles Zeichen: *„Es belegt, dass die Bundesrepublik Deutschland aufgrund ihrer freiheitlichen, demokratischen Rechtsordnung und dank ihres aufrichtigen Bemühens, die Vergangenheit nicht zu verdrängen sondern sich ihr zu stellen, es wert ist, geschützt und verteidigt so werden“*, so der Generalinspekteur. *„Von deutschen Uniformen und vom Eisernen Kreuz geht kein Schrecken mehr aus in der Welt.“*

± [nach oben](#)



Bernhard Gertz und Michal Berger (Quelle: Bundeswehr/Bienert)

Für Toleranz und Verständigung

Erstmals verlieh der Bund jüdischer Soldaten im Rahmen dieser Tagung die neu gestiftete Bernhard-Weiß-Medaille für Verständigung und Toleranz. Ausgezeichnet wurde Oberst Bernhard Gertz, Vorsitzender des Bundeswehr-Verbandes. *„Sie sind engagierter Sachwalter und Verteidiger der Grundsätze Toleranz und Verständigung in der Bundeswehr“*, würdigte Michael Berger den Geehrten. *„Dieses waren auch die Prinzipien, die Dr. Bernhard Weiß vertrat.“*

Weiß, geboren 1880, war als Vizepräsident der Berliner Polizei einer der schärfsten Widersacher von Joseph Goebbels. Allen seinen Auszeichnungen zum Trotz - der jüdische Soldat Weiß wurde im Ersten Weltkrieg hoch dekoriert - musste er nach der nationalsozialistischen Machtübernahme ins Exil fliehen.

Viele seiner Glaubensgenossen und Kameraden - es kämpften insgesamt rund 100.000 deutsche Juden in der Armee des Kaiserreiches - konnten oder wollten sich nicht retten und fielen mit ihren Familien dem Holocaust zum Opfer. Ihr aller Andenken zu wahren, hat sich der Bund jüdischer Soldaten besonders auf die Fahnen geschrieben.

[⌆ nach oben](#)

MEHR ZUM THEMA

[Stichwort: Der Bund jüdischer Soldaten](#)

[Jüdische Soldaten - geehrt, verleugnet, verfolgt](#)

[Bernhard Weiß: Jude, Preuße, Demokrat](#)

[Im Gedenken an die Opfer des Pogroms](#)

INHALT DES ARTIKELS

☿ [Emotionale Vorbehalte](#)

☿ [Kein Schrecken mehr](#)

☿ [Für Toleranz und Verständigung](#)

Stand vom: 21.11.2007 | Autor: Frank Bötzel

<http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde/streitkraefte/grundlagen>